

# Hydrobrief Nr. 12, September 2001

Die Themen:

[Uwe Grünewald \(Cottbus\): Wasserforschung im Spannungsfeld zwischen Gegenwartsbewältigung und Zukunftssicherung](#)

[Hans-Jürgen Liebscher: Deutsches Klimaforschungsprogramm \(DEKLIM\)](#)

[Klaus D. Aurada: Der Arbeitskreis "Hydrogeographie" der Geographischen Gesellschaft der DDR: ostdeutscher Vorläufer des Arbeitskreises "Hydrologie" der Deutschen Geographischen Gesellschaft](#)

[Kurzinfos](#)

[Aktuelles und Termine](#)

[Jobbörse](#)

## Wasserforschung im Spannungsfeld zwischen Gegenwartsbewältigung und Zukunftssicherung

Uwe Grünewald (Cottbus)

Unter diesem Arbeitstitel ist die Senatskommission für Wasserforschung (KOWA) bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) gegenwärtig bemüht, eine "Denkschrift" zu erarbeiten. Anknüpfend an die "Perspektiven der Wasserforschung: Ergebnisse aus der 50. Sitzung der Kommission am 10. und 11. März 1996 (Herausgeber: H. Kobus, U. de Haar) – Mitteilung 14" will sie damit den mittelfristigen Forschungsbedarf in der Wasserforschung strukturiert - mit Schwerpunktsetzungen - aufzeigen.

Nach einer einleitenden Charakterisierung sollen an sieben sogenannten "Leitthemen" die Prinzipien und Arbeitsschwerpunkte der Wasserforschung dargestellt werden. Die sieben Leitthemen lauten:

1. Wasser und Naturkatastrophen
2. Wasser und Gesundheit
3. Wasser im urbanen Raum
4. Wasser in der Landschaft
5. Gewässerökosysteme
6. Wasser im Küstenraum
7. Wasserwirtschaft und Globalisierung

Für jeden Themenbereich wurde (in der Regel) ein KOWA-Mitglied als Federführender festgelegt sowie entsprechende Arbeitsgruppenmitglieder benannt und ab Januar 2001 die ersten Ideenskizzen ("50 % - Variante") im Internet zur Diskussion gestellt. Im Mittelpunkt der 63. KOWA-Sitzung stand eine Zwischenauswertung der eingegangenen vielfältigen Zuarbeiten und Anregungen.

Auf dieser Basis erfolgte bis Ende Juli eine Überarbeitung durch die "Leitthemen-Federführenden" und bis Ende August deren Abstimmung mit dem Redaktionskomitee. Ende September 2001 ist vorgesehen, die überarbeiteten Versionen unter der Adresse: <http://www.tu-dresden.de/dfg-wasserkommission/Strategiepapier.htm> erneut im Internet zur Diskussion zu stellen. Bleibt zu hoffen, dass sich die Wissenschaftler-Gemeinschaft erneut kritisch und konstruktiv einbringt, um die dann angestrebte "75 % - Version" in das fachliche Niveau einer "100 % - Version" zu bringen.

[Seitenanfang](#)

## Deutsches Klimaforschungsprogramm (DEKLIM)

Hans-Jürgen Liebscher

Das BMBF setzt seine Förderung der Klimaforschung in den Jahren 2000 – 2005 fort. Ziel des neuen Programms ist es, ein verbessertes Verständnis der natürlichen Klimavariabilität und der Stabilität des Klimasystems zu erreichen. Dies ist eine Voraussetzung für die Untersuchung des anthropogenen Einflusses auf die Klimaentwicklung. Als zentraler methodischer Aspekt ist eine intensive Verknüpfung zwischen Mess- bzw. Beobachtungsdaten und Modellierung vorgesehen. Bei dem Programm liegt die Betonung auf integrativen Forschungsansätzen. Eine enge Einbindung in internationale Forschungsprogramme soll erfolgen. Weiterhin ist eine gezielte Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses vorgesehen. Das Fördervolumen liegt insgesamt bei etwa 100 Mio. DM.

Das Programm ist in fünf Themenschwerpunkte aufgeteilt:

**A. Klimavariabilität:** Es sollen die natürliche Klimavariabilität und anthropogene Einflüsse untersucht werden. Eine Verbesserung der Beschreibung gekoppelter Systeme soll angestrebt werden. Paläoklimatische Untersuchungen werden ebenfalls gefördert. Die Forschungsvorhaben werden in das World Climate Research Programm (WCRP) "Climate Variability and Predictability" (CLIVAR) und das Internationale Geosphären-Biosphären Programm (IGBP) eingebunden.

**B. Regionale Studien im Ostseeraum:** Es werden Energie- und Wasserkreislauf, Wechselwirkungen zwischen Atmosphäre, Ostsee, Landflächen und Seen sowie Beeinflussung durch großräumige Klimaerweichungen untersucht. Es erfolgt eine Einbindung in die WCRP-Programme "Global Energy and Water Cycle Experiment" (GEWEX) und "Baltic Sea Experiment" (BALTEX).

**C. Klimawirkungsforschung:** Es wird die Klimasensitivität der Ökosphäre und betroffener sozioökonomischer Systeme erforscht. Weiterhin werden Maßnahmen gegen die Folgen von Klimaänderungen sowie deren Auswirkungen (Maßnahmenwirkungsforschung) untersucht. Ferner wird die Widerstandsfähigkeit verschiedener Systeme gegenüber unerwarteten Klimaänderungen sowie deren Randbedingungen analysiert. Diese

Themen sollen in multidisziplinären Forschungsverbänden behandelt werden.

**D. Methodische Aspekte der Weiterentwicklung von Klimamodellen:** Der Schwerpunkt liegt bei der Nutzung vorhandener experimenteller Daten für die Überprüfung der Klimamodelle, der Orientierung an konkreten Anwendungen, Weiterentwicklung von komplexen, globalen Zirkulationsmodellen, regionalen Modellen und einfachen Modellen.

**E. Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf dem Gebiete der Klimaforschung:** Aussichtsreiche Nachwuchswissenschaftler sollen entweder an einer Forschungseinrichtung oder als Netzwerkgruppe zwischen mehreren Einrichtungen gefördert werden.

[Seitenanfang](#)

## Der Arbeitskreis "Hydrogeographie" der Geographischen Gesellschaft der DDR: ostdeutscher Vorläufer des Arbeitskreises "Hydrologie" der Deutschen Geographischen Gesellschaft

Klaus D. Aurada (Greifswald)

Im Journal 12 (1998) der Heidelberger Geographischen Gesellschaft hat sich PÖRTGE bei der Darstellung der Tätigkeit des Arbeitskreises "Hydrologie" auf den im Rahmen des 42. Deutschen Geographentages 1979 in Göttingen durch HERRMANN ins Leben gerufenen gleichnamigen westdeutschen Arbeitskreis beschränkt. In diesem Zusammenhang ist der ostdeutsche Vorläufer, AK "Hydrogeographie", trotz ausreichender Publikationstätigkeit, unberücksichtigt geblieben. Nicht nur diese Lücke, sondern auch eine die Gemeinsamkeiten und Unterschiede berücksichtigende Darstellung beider Arbeitskreise, die 1990 fusioniert haben, wollen diese Ausführungen schließen.

Als 1961 auf der Wissenschaftlichen Hauptversammlung der "Geographischen Gesellschaft der DDR" in Dresden (06.-11.05.1961) die Bildung teildisziplinärer Arbeitskreise beschlossen wurde, hat Spengler die Gründung eines Arbeitskreises "Hydrogeographie" angeregt und als dessen Leiter LUDWIG BAUER vorgeschlagen. Daraufhin fand dessen konstituierende Tagung vom 30.09. bis 01.10.1961 in Jena statt. Die Wahl des Tagungsortes war insofern kein Zufall, als BAUER hier als Dozent Lehraufgaben am Geographischen Institut wahrgenommen und sich intensiv mit hydrogeographischen Fragestellungen des Thüringer Raumes (Betreuung zahlreicher Flussgebietsmonographien als Examensarbeiten, Habil.arbeit 1960) beschäftigt hat; folgerichtig wurde er als Obmann des AK gewählt.

BAUER wurde 1963 zum Professor und Direktor des Instituts für Landesforschung und Naturschutz Halle der Akademie der Landwirtschaftswissenschaften ernannt und war bis zu seinem Ausscheiden aus dieser Tätigkeit (1976) Vorsitzender des AK; seit 1981 amtierte SPENGLER (Wasserwirtschaftsdirektion Saale - Weiße Elster, seit 1977: Saale - Werra). 1980 (Geogr. Berichte, 25 (1980), 3: 199-202) zog er eine Zwischenbilanz der AK-Tätigkeit.

In seinem Eröffnungsvortrag "Zur Hydrogeographie, ihren Aufgaben und Problemen" hatte BAUER neben der personenorientierten Kontaktpflege von Geographen in Lehre, Forschung und Praxis und der Interessensvertretung der Geographie in Institutionen und Dienststellen sowohl den Austausch von Methoden und Ergebnissen zwischen diesen Bereichen als auch darauf aufbauende Querverbindungen mit gewässerkundlichen, wasserwirtschaftlichen, hydrometeorologischen und landschaftsökologischen Gremien in den Mittelpunkt gestellt. Diesem Anliegen wurde der AK durch seinen freiwilligen Zusammenschluss von in Lehre, Forschung und in der Praxis tätigen Geographen gerecht.

In der Struktur der Geographischen Gesellschaft gehörte der Arbeitskreis sowohl der Fachsektion Physische Geographie als auch dem Fachverband der Berufsgeographen an und war stets in beiden Vorständen vertreten, nicht zuletzt um die angeführten Querverbindungen zu gewährleisten.

Die Hydrogeographie wird als Teilgebiet der Geographie aufgefasst, das sich mit den Wechselwirkungen zwischen den Landschaftsfaktoren und dem Wasserhaushalt von Einzugsgebieten beschäftigt. Sie schließt damit hydrologische Aussagen ebenso ein wie wasserwirtschaftliche Praxisanwendungen, die durch eine Zunahme großräumiger Verbund- und Bewirtschaftungssysteme des Wasserdargebots gekennzeichnet sind; vgl. SPENGLER in Petermanns Geographische Mitteilungen 120, 1976, 2: 149-153. Ihre gewässereinzugsgebietsbezogene Orientierung und die mathematische Modellierung ihrer quantitativen und qualitativen Eigenschaften bedeutete nichts anderes als eine Vorwegnahme des gegenwärtig propagierten Flussgebietsmanagements (Europäische Wasserrahmenrichtlinie EU-WRRL 2000), das in den 7 ursprünglichen, nach Einzugsgebieten großer Flüsse gegliederten Wasserwirtschaftsdirektionen (WWD) der vormaligen DDR reguläre Dienstaufgabe war.

Diesem Grundanliegen trugen nicht nur regional variierende, oft aktuelle Wasserbewirtschaftungsprobleme untersetzende Tagungsthemen und -orte in dafür besonders exemplarischen Gegenden Rechnung, sondern insbesondere auch die personelle Zusammensetzung des AK, der im Gegensatz zum deutschen AK (nach 1990) nicht nur Universitätsangehörige, sondern - durchaus gewollt und auch zahlenmäßig dominierend - in der wasserwirtschaftlichen Praxis und im Umweltschutz tätige Geographen, aber auch Hydrologen und Ingenieure sowie interessierte Geographielehrer einschloss. Insgesamt umfasste der AK im Durchschnitt ca. 40 (Tagungs-) Teilnehmer (vgl. Tab. 1).

Nr	Ort	Zeitpunkt	Schwerpunktthema	Berichterstattung
1	Jena	30.09./01.10.1961	Zur Hydrogeographie, Aufgaben und Probleme	Geogr. Berichte 7(1962); 1: 89-90
2	Magdeburg	22./23.09. 1962	Probleme und Ergebnisse hydrogeographischer Forschung	
3	Leipzig	24./25.05. 1963	Hydrologie und Wasserwirtschaft in Braunkohlen-Bergbaugebieten	
4	Warnemünde	17./18.04. 1964	Hydrogeographie, Hydrologie, Wasserwirtschaft und Küstenschutz	
5	Dresden	21./22.05. 1965	Historischer Wandel der erzgebirgischen Wasserwirtschaft (Internationales Hydrologisches Dezennium)	
6	Berlin	20./21.05. 1966	Brandenburgische Wasserprobleme (Hydrologische Karten im Atlas DDR)	Geogr. Berichte 11 (1966), 4: 320-321
7	Eggesin	10./11.05. 1968	Wasserwirtschaftliche Maßnahmen in den Nordbezirken (Friedländer Gr. Wiese)	Geogr. Berichte 14 (1969), 3/4: 300-301
8	Quedlinburg	26./27.09. 1969	Historische und aktuelle Bergbaueinflüsse auf den Wasserhaushalt	
9	Potsdam	15./16.04. 1971	Grundwasser und Hydromelioration im Havel-Dosse-Gebiet	Geogr. Berichte 16 (1971), 3: 231-232

10	Leipzig	04./05.05. 1973	Naturraumerkundung für wasserwirtschaftliche Praxis, Parthe- und Döllnitzgebiet	
11	Kelbra	27./28.09. 1974	Komplexe Bewirtschaftung des Wasserangebots im Flussgebiet der Mittleren Saale	Geogr. Berichte 20 (1975), 2: 157-158
12	Berlin	16./17.09. 1976	Wasserbilanzierung und Wasserversorgung im Raum Berlin	Geogr. Berichte 22 (1977), 4: 226-227
13	Greifswald	08./09.09. 1977	Küstenschutz an der Ostsee und Nutzung der Boddengewässer	Geogr. Berichte 23 (1978), 3: 145-146
14	Lückemühle/ Lobenstein	23.-25.10. 1979	Komplexe Wasserbewirtschaftung im Mittelgebirge und im Mittelgebirgsvorland	Geogr. Berichte 25 (1980), 3: 202-203
15	Halle/Saale	19./20.09. 1980	Anthropogene Eingriffe in Relief und Hydrographie (Gemeinschaftsveranstaltung mit den AK Geomorphologie und Historische Geographie)	Geogr. Berichte 26 (1981), 2: 80-81
16	Berlin	04.11. 1981	Ökologische Folgen der Wasserspeicherung und Bewässerung im Havelgebiet	Geogr. Berichte 28 (1983)1: 41-42
17	Warnemünde	18./19.10. 1982	Hydrologie und Nutzung der Weltmeere	Geogr. Berichte 29 (1984), 1: 71-72
18	Eisenach	28./29.05. 1984	Wasserwirtschaftliche Probleme des Werra-Gebietes (Werra-Kalirevier)	Geogr. Berichte 30 (1985), 4: 271-272
19	Bautzen	29./30.10. 1986	Probleme der Binnenfischerei im Spreegebiet (Preetzer Teichwirtschaft)	Geogr. Berichte 32 (1987), 4: 271-272
20	Gera	09.-12.05. 1988	Wasser und Wasserwirtschaft im Geographieunterricht (= Tagung Fachverband d. Schulgeogr.)	Geogr. Berichte 33 (1988), 4: 232-234
21	Greifswald	03.-06. 10. 1989	Küstenmorphologie und Boddengewässer (= XVI. Greifswalder Geogr. Symposium)	Geogr. Berichte 35 (1990), 3: 135-137

Tab. 1 Übersicht über die Tagungen des Arbeitskreises "Hydrogeographie" der Geographischen Gesellschaft der DDR

Der Anschluss an den 1979 gegründeten westdeutschen AK wurde nach dem politischen Umbruch 1989 ein Jahr später mit der Teilnahme ostdeutscher Kollegen an der Tagung in Göttingen 1990 (Regionalisierung in der Hydrologie) vollzogen. Eine nach diesem Zeitpunkt vorbereitete Exkursionstagung in Leipzig ("komplexe Wasserbewirtschaftung im stark durch Bergbau, Chemieindustrie und industriemäßige Landwirtschaft überprägten mitteldeutschen Raum) kam auf Grund von Informationsmissverständnissen leider nicht zustande; sie hätte die Möglichkeit einer Grundsatzdebatte zur Problematik hydrogeographischer Themata geboten.

Da der Arbeitskreis Hydrologie mehr hochschulbezogen ausgerichtet ist, sind unter Berücksichtigung auch veränderter Behördenstrukturen, u.a. mit der Aufgabe einer auch strukturell erkennbaren einzugsgebietsbezogenen Wasserbewirtschaftung, Teilnahme und Interesse eines festen Teilnehmerkreises zurückgegangen. Im Gegenteil hat durch die Annäherung an den zunächst DVWK, jetzt DVWK-ATV, eine Diskussion um Anliegen und zweckmäßigste Arbeitsweise des Arbeitskreises Hydrologie begonnen, der eine Rückbesinnung auf Intentionen auch seines ostdeutschen Vorläufers nicht zum Schaden gereichen würde.

[Seitenanfang](#)

## Kurzinfos

**Tag der Hydrologie 2002 in Suderburg am 22./23. März 2002:** "Wechselwirkungen zwischen Grundwasserleitern und Oberflächengewässern"  
Die deadline zur Einreichung von abstracts ist der 15.10.2001. Die Teilnahmegebühr beträgt für ATV-DVWK-Mitglieder 89 € Weitere Informationen unter [hydrologie2002@fhnon.de](mailto:hydrologie2002@fhnon.de) oder FAX 05826 988222.

[Seitenanfang](#)

## Aktuelles und Termine

**1./2.11.2001: 5. Workshop zur großskaligen Modellierung in der Hydrologie: Modellierung des Stoff- und Wassertransports -** Möglichkeiten und Grenzen für den Einsatz hydrologischer Modelle in Politik, Wirtschaft und Klimafolgenforschung, Bonn. <http://hydra.giub.uni-bonn.de>

### 3. - 7.12.2001 in Bonn:

International Conference on Freshwater "Water for the Poor - Sustainable Solutions to the Water Crisis"  
<http://www.water-2001.de>

### 30./31. 1.2002 in München:

Symposium "Flußgebietsmanagement - die neue Herausforderung für die Wasserwirtschaft", Europäisches Patentamt, München, [www.atv-dvwk-bayern.de](http://www.atv-dvwk-bayern.de) unter *Veranstaltungen*

### 6./8.3.2002: International Conference on Flood Estimation, 2002, Berne, Switzerland

<http://hydrant.unibe.ch/veranstaltungen/flood/flood01.htm>

### 22./26.7.2002: 3rd International Conference on Water Resources and Environment Research (ICWRER), Dresden

<http://www.tu-dresden.de/fghihm/normal/frame.htm>

### 9./12.9.2002: International Symposium "Low-lying coastal areas - Hydrology and integrated coastal zone management"

Bundesanstalt für Gewässerkunde, IHP/OHP-Sekretariat, Koblenz. [www.bafg.de](http://www.bafg.de) unter der Rubrik *Termine*, e-mail: [strigel@bafg.de](mailto:strigel@bafg.de)

**Weitere Veranstaltungshinweise finden Sie:**

<http://www.atv.de/fachth/ausschuss/hydrologie/index.htm> unter der Rubrik "Aktuelles"

**Hinweise zu neuen Veranstaltungen/Terminen bitte direkt an Dr. Bernd Cyffka mailen:** [bcyffka@gwdg.de](mailto:bcyffka@gwdg.de)

[Seitenanfang](#)

**Jobbörse:**

**Universität Stuttgart**

Promovierter Projektleiter für ein BMBF-Forschungsvorhaben gesucht. Für das Vorhaben ist in der Versuchseinrichtung zur Grundwasser- und Altlastensanierung (VEGAS) kurzfristig eine Stelle für einen promovierten Projektleiter aus den Fachrichtungen

- Umweltschutztechnik
- Geoökologie
- Bauingenieurwesen
- Verfahrenstechnik

zu besetzen. Infos unter:

<http://www.iws.uni-stuttgart.de/Sonstiges/Stellenangebote/jobs.html>

---

**Herausgeber:**

ATV-DVWK HA Hydrologie und Wasserbewirtschaftung; AK Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation.

Anschrift:

Dr. Markus Disse  
Bundesanstalt für Gewässerkunde  
Postfach 20 02 53  
56002 Koblenz

Redaktion:

PD Dr. B. Cyffka: [bcyffka@gwdg.de](mailto:bcyffka@gwdg.de)

Dr. M. Disse: [disse@bafg.de](mailto:disse@bafg.de)

Prof. Dr. H.-B. Kleeberg: [hans.kleeberg@unibw-muenchen.de](mailto:hans.kleeberg@unibw-muenchen.de)

Prof. Dr. H.-J. Liebscher: [hans-juergen.liebscher@t-online.de](mailto:hans-juergen.liebscher@t-online.de)

Prof. Dr. K.-H. Pörtge: [kpoertg@gwdg.de](mailto:kpoertg@gwdg.de)

Stand: 30.10.2001

[Seitenanfang](#)